

Betreuerinnen- und Betreuertag in Quickborn: Dank an das Ehrenamt im Naturschutz

Damit sich ein Naturschutzgebiet optimal entwickeln kann, braucht es zahlreiche Menschen, die sich auf allen Ebenen engagieren. Dieses Engagement würdigten das Landesamt für Umwelt und mehrere Ehrengäste Anfang Juni in Quickborn. Im Mittelpunkt des 48. Betreuerinnen- und Betreuertags stand das Naturschutzgebiet Himmelmoor als einer der wichtigsten Naturräume im Kreis Pinneberg.

„Das, was wir heute im Himmelmoor sehen können, ist nicht selbstverständlich“, sagte Justus Schmitt, stellvertretender Landrat des Kreises Pinneberg, in seinem Grußwort. „Es ist das Ergebnis eines gemeinsamen Weges und des Engagements vieler Haupt- und Ehrenamtlicher, die sich mit großer Leidenschaft für den Naturschutz einsetzen.“

Neben den ehrenamtlichen Schutzgebietsbetreuerinnen und -betreuern waren als weitere Ehrengäste Staatssekretärin Katja Günther aus dem Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur sowie Quickborns Bürgermeister Thomas Beckmann vor Ort. Zudem nahmen zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus Naturschutz, Verwaltung und Politik an der Veranstaltung teil. Sie alle dankten den Ehrenamtlichen, die sich mit Fachwissen, Ortskenntnis und großem persönlichen Einsatz für den Erhalt und die Entwicklung der Schutzgebiete einsetzen. Das Himmelmoor zeigt beispielhaft, dass erfolgreicher Naturschutz nur im Zusammenwirken von Ehrenamt, Verbänden, Kommunen, Land und Kreis gelingen kann.

Das Himmelmoor mit rund 600 Hektar Fläche zählt zu den größten Hochmooren Schleswig-Holsteins. Nach dem Ende des Torfabbaus im Jahr 2018 wurde ein umfassender Renaturierungsprozess eingeleitet. Seit 2022 ist das Gebiet als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es leistet heute einen wichtigen Beitrag zum Arten-, Klima- und Wasserschutz und ist zugleich ein Ort der Naherholung, Umweltbildung und Forschung.



Der stellvertretende Landrat Justus Schmitt in Quickborn

(Foto: Landesamt für Umwelt)



Himmelmoor Quickborn (Foto: Dreyling)



Himmelmoor Quickborn (Foto: Dreyling)

Medieninformation vom 24.06.2026